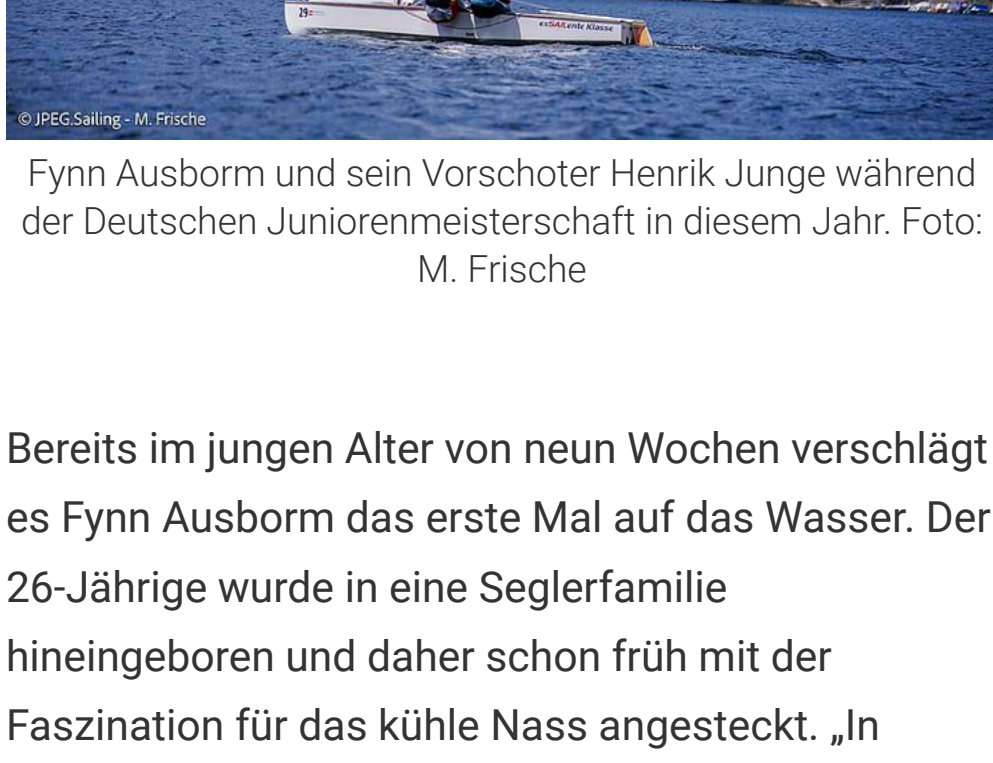


BRUNSBÜTTEL **DIGITAL** ➕

# Mit dem Piraten zum Europameister

Redaktion 22.12.23 11:14 Uhr

Das Wasser ist Fynn Ausborms Element. Anders als viele seiner Altersgenossen fühlt er sich nicht auf dem Fußballplatz, sondern auf dem offenen Meer zu Hause.



Fynn Ausborm und sein Vorschoter Henrik Junge während der Deutschen Juniorenmeisterschaft in diesem Jahr. Foto: M. Frische

Bereits im jungen Alter von neun Wochen verschlägt es Fynn Ausborm das erste Mal auf das Wasser. Der 26-Jährige wurde in eine Seglerfamilie hineingeboren und daher schon früh mit der Faszination für das kühle Nass angesteckt. „In meiner Kindheit waren wir fast jedes Wochenende unterwegs“, schwärmt er. „Mit sechs Jahren habe ich dann das erste Mal alleine einen Optimisten, die Bootsklasse für Anfänger, gesteuert.“

Auch heute noch ist Fynn Ausborm regelmäßig auf Regatten anzutreffen. Gemeinsam mit seinem Vorschoter, also dem Vordermann des Segelbootes, Henrik Junge nehme er an allen wichtigen Meisterschaften teil. „Nur letztes Jahr mussten wir etwas aussetzen“, erklärt der 26-Jährige. Da hätten die beiden Segler ihre Bachelorarbeiten geschrieben und sich daher auf vier bis fünf Regatten beschränkt. Außerdem käme Ausborms Segelpartner aus Aachen, sodass ein gemeinsames Training nur an den Wochenenden möglich sei. „Meistens trainieren wir dann während der Regatten. Da können wir dann unsere Leistung individuell abschätzen und auch das Gewässer kennenlernen“, fügt Ausborm hinzu.

Dass das funktioniert, hat sich spätestens im vergangenen Jahr gezeigt: Das Segel-Duo durfte sich über den Junioreuropameisterschaftstitel in der Klasse Pirat freuen.

Für seine herausragenden sportlichen Leistungen ist der 26-Jährige daher kürzlich von der Stadt ausgezeichnet worden. Zahlreiche Siege und Platzierungen gehen auf Ausborms Konto. „Als ich angefangen habe zu Segeln, war mir nicht klar, dass sich das mal so entwickeln würde“, sagt er. Damals wie heute habe ihm das Segeln einfach großen Spaß bereitet. Dass er dabei zeitgleich auch noch so erfolgreich ist, sei für ihn nicht selbstverständlich. „Meine Eltern haben mich immer sehr unterstützt. Als es dann zu den größeren Regatten ging, haben sie mich ohne zu zögern jedes Wochenende dorthin gefahren.“

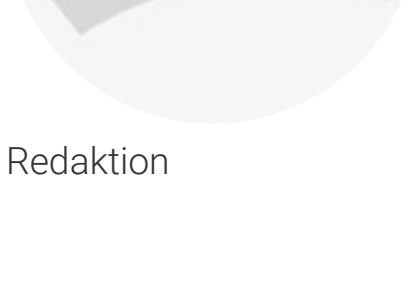
Während seiner Schul- und Ausbildungszeit habe Ausborm zwar noch mehr Zeit für das Segeln gehabt – dennoch sei das Segeln gut mit seinem Job als Steuerfachangestellter vereinbar. „Die Meisterschaften sind eigentlich immer an den Wochenenden, daher passt das ganz gut“ ergänzt er.

Mittlerweile lebt der 26-Jährige allerdings in Hamburg und ist daher seltener bei seinem Verein, der Segelvereinigung Brunsbüttel (SVB), anzutreffen. „Das war vor ein paar Jahren noch anders. Da habe ich hier in Brunsbüttel eine Opti-Liga, mit mehreren Regatten aufgebaut“, sagt er. Nebenher habe er auch noch die fortgeschrittene SVB-Jugend trainiert. Das schaffe er aktuell zeitlich zwar nicht mehr, trotzdem engagiert sich Ausborm aber noch ehrenamtlich in der Deutschen Piraten Klassenvereinigung. Hier ist er als Obmann für die Jugend tätig. „Meine Begeisterung für den Sport möchte ich gerne weitergeben“, erklärt er.

Hierbei fasziniert ihn vor allem die große Vielfalt, welche das Segeln mit sich bringe. „Man kann es als Sport betreiben und nahezu jedes Wochenende auf Regatten verbringen“, so Ausborm. Im Gegenzug sei es allerdings auch ein idealer Stressabbau, sodass auch der 26-Jährige während seinen Urlauben gerne ausgedehnte Segeltouren unternimmt. „Das ist wirklich was für Jedermann“, ergänzt er und beschreibt seinen Sport als perfekte Kombination von körperlicher Anstrengung und Technik. Beim Segeln verändere sich das Spielfeld von Veranstaltung zu Veranstaltung. „Das ist nicht wie ein festes Fußballfeld. Windrichtung und Wellenbewegungen sind immer anders“, erklärt der 26-Jährige. Ausborm zum Beispiel bevorzugt das Segeln auf dem Meer. „Hier bin ich großgeworden, das gefällt mir deutlich besser“, sagt er.

Kommendes Jahr möchte Fynn Ausborm dann an seine Erfolge anknüpfen. Da die Junioren-Altersklasse sich auf das Alter U28 beschränkt, handelt es sich bei 2024 um Ausborms letztes Junioren-Jahr. Und dieses soll noch einmal voll ausgeschöpft werden. „Dieses Jahr konnten wir die Junioren-Rangliste anführen und den zehnten Platz bei den Senioren belegen“, sagt er. „Der Europameistertitel ist natürlich das Highlight meiner bisherigen sportlichen Karriere, aber ich freue mich auch auf die kommende Zeit.“

Dieser Artikel steht Ihnen im Rahmen von **Digital** ➕ zur Verfügung.



Redaktion



Anzeige

**IMMER EINEN SCHRITT VORAUS**

Jetzt ab 19 Uhr

E-PAPER 4 WOCHEN KOSTENLOS TESTEN

Northvolt-Milliarden sollen fließen

BOYENS MEDIEN